

# Erfahrungsbericht Dual Studierende

DB Systel GmbH



## Hallo lieber Leser, liebe Leserin!

Wir sind Peer und Leon und sind seit Anfang Oktober 2020 Dual Studierende bei der DB Systel. Mit diesem Erfahrungsbericht möchten wir Euch einen Einblick in unseren Start bei der DB Systel in Corona-Zeiten geben.

Ich bin **Peer** und mache ein Duales Studium im Bereich der Angewandten Informatik am Standort Erfurt. In meiner Freizeit lese ich sehr viel, gehe gerne schwimmen und spiele Computer. Ich bin für mein Studium von Bremen nach Erfurt gezogen. Dies geht Hand-in-Hand mit der Entscheidung, bei DB Systel ein Duales Studium zu absolvieren. Mit dem Wunsch in der IT anzufangen, bin ich über Azubiyo auf eine Anzeige der DB Systel gestoßen, die mich sehr begeistert hat und ich habe mich sofort beworben.

Ich bin **Leon**, ich bin 21 Jahre alt und habe ein allgemeines Fachabitur im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Ich studiere Angewandte Informatik am Standort Frankfurt in Kooperation mit der Berufsakademie Rhein Main in Rödermark. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Gamer und Organisator. Ich habe mich für Angewandte Informatik entschieden, da

dies ein Bereich ist, der mich schon sehr lange interessiert.

## Wie war das (virtuelle) Auswahlverfahren?

**Leon:** Da ich mich bereits frühzeitig für das Duale Studium beworben habe, hatte ich noch ein persönliches Auswahlverfahren. Dieses empfand ich als angemessen und keineswegs zu anspruchsvoll. Nach meiner Initialbewerbung habe ich einen Onlinetest abgelegt, in diesem wurden verschiedenste Themen wie Kompetenzen, Kommunikation oder räumliches Denken getestet. Dabei muss ich gestehen, dass ich Angst hatte, nach diesem Test bereits abgelehnt zu werden. Ich hatte das Gefühl, dass ich nicht gut genug war bzw. der Test an einigen Stellen zu komplex war. Am Ende stellte sich allerdings heraus, dass dieser extra so entwickelt ist, um auch Stress und Belastbarkeit zu testen. Nach dem Onlinetest wurde ich zu einem Assessment Center vor Ort eingeladen. Es waren viele Beobachter da, diese waren alle super nett und hatten durchaus Verständnis für Fehler. Inhaltlich wurden wir u.a. in den Bereichen Mathematik, Teamarbeit und innovativem Denken getestet. Es ist daher von Vorteil, wenn man sich vorher mit den Themengebieten der DB Systel beschäftigt hat.

Wenn das AC erfolgreich bestanden ist, geht es in die letzte Runde: das Vorstellungsgespräch. Hier wurde ich in den Silberturm zu einem direkten Gespräch eingeladen. Hier geht es wie bei allen Vorstellungsgesprächen noch mal um Kompetenzen, Ziele, Erfahrungen etc. Auch hier war es von Vorteil, dass ich mich mit den IT-Projekten der Systel beschäftigt habe. Auch das Feedback von dem Assessment Center konnte ich verwenden und zeigen, dass ich Kritik aufnehmen und verwerten kann.

**Peer:** Ich hatte ein virtuelles Auswahlverfahren. Dies war sehr angenehm und ich wurde sehr gut durch alle Schritte begleitet. Zunächst startete ich genauso wie Leon mit der Bewerbung und dem Onlinetest. Auch ich hatte zunächst Sorge, dass ich durchfalle, aber da der Test gar nicht dazu da ist „Richtigkeit“ zu testen, war das kein Problem. Das AC lief aufgrund von Corona komplett Online, durch die besondere Situa-

# Erfahrungsbericht Dual Studierende DB Systel

tion war der Ablauf etwas anders. Zuerst wurde ein Technik-Check durchgeführt, um zum einen sicherzustellen dass die Technik funktioniert und zum anderen um noch einige letzte Fragen zum Ablauf stellen zu können. Im Unterschied zu dem Auswahlverfahren vor Ort hatte ich mein AC alleine. Dort hatte ich in einem Termin das Vorstellungsgespräch und einige Aufgaben zu Mathematik und Logik. Auch ich kann bestätigen, dass es sinnvoll ist, sich vorher noch einmal generell mit der Bahn und der DB Systel auseinander zu setzen. Nach dem AC bekam ich ca. drei Tage später eine Rückmeldung. Diese war nicht nur ein „Ja“, sondern ein qualifiziertes Feedback was gut war und was ich noch verbessern könnte.

## **Vor dem Dualen Studium haben bereits die Welcome Days stattgefunden. Was genau sind die Welcome Days und wie war der virtuelle Start?**

**Peer:** Die Welcome Days sind eine Woche im August gemeinsam mit allen Auszubildenden und Dual Studierenden, die im jeweiligen Jahr bei der DB Systel anfangen. Hier bekommt man sämtliche Informationen zum Ablauf des Studiums/ der Ausbildung. Dabei wird sowohl auf die Theorie als auch die Praxisphasen eingegangen. Der virtuelle Start war sehr ereignisreich. Zu Beginn hatte ich Sorgen, dass ich nicht mitkomme, mich nicht mit meinem Team verstehe oder dass ich die Menge an neuen Informationen nicht so schnell verarbeiten kann. Dies war aber überhaupt nicht so. In den Welcome Days wurden wir zu allen wichtigen Themen im DB Konzern, bei der DB Systel und im Cluster sehr gut abgeholt. Zudem konnten wir viele Kollegen kennenlernen. Des Weiteren wurde uns viel Zeit gegeben, uns mit den anderen Studenten zu vernetzen und Informationen auszutauschen. Viele Fragen wurden bereits in diesen Welcome Days geklärt oder haben sich in Rücksprache mit Mitstudenten erledigt. Natürlich waren es viele Informationen, die aber sehr gut verpackt waren und mir einen guten Start in die Arbeitswelt ermöglicht haben.

**Leon:** Der virtuelle Start war überraschend gut. Ähnlich wie Peer habe ich ebenfalls befürchtet, dass ich mich nicht zurechtfinde, ich mich mit den Kollegen aus meinem Team nicht verstehe oder ich einfach nicht mit der Menge an neuen Informationen klar komme. Betonen möchte ich, dass wirklich sehr viele Fragen bereits während der Welcome Days geklärt werden konnten. Es war schön, die Mitstudenten und Kollegen kennenzulernen, hier konnte ich bereits mein eigenes Netzwerk aufbauen. Ich habe mich trotz der großen Menge an Informationen sehr gut abgeholt gefühlt und auch das Gefühl, dass man nicht egal ist – trotz der Größe des Konzerns – ist großartig.

## **Wie funktioniert der Austausch mit anderen Mitstudenten?**

**Leon:** Wir haben einmal in der Woche ein Meeting, in dem wir uns über sämtliche Dinge austauschen. Dadurch sind wir immer up to date welche Aufgaben andere haben und können so Hilfe oder Ansätze anbieten. Diese Kommunikation funktioniert auch trotz Corona sehr gut und hilft.

**Peer:** Der Austausch funktioniert wirklich sehr gut. Wir haben zudem mehrere WhatsApp Gruppen und einen Discord Server über den wir Fragen austauschen.

## **Wie waren die ersten Monate im betrieblichen Einsatz? Wie findet die Betreuung statt?**

**Peer:** Für mich waren die ersten Monate sehr ereignisreich. Ich bin gut in meinem Team (Team Nexus) angekommen. Alle sind super nett und sehr hilfsbereit bei Fragen egal welcher Art. Ich wurde auch sofort mit einbezogen und durfte mitwirken. Auch habe ich mich dadurch nie als „der Neue“ gefühlt. Ich bin schon gespannt auf die erste Theoriephase im Januar.

**Leon:** Die ersten Monate waren sehr gut, ich bin gut in meinem Team DTLuP (Delivery Team Last und Performance) angekommen und meine neuen Kollegen waren alle hilfsbereit in sämtlichen Anliegen. Ich habe mich sehr schnell gut mit meinem Betreuer und allen anderen Kollegen verstanden, sodass ich mich nicht nur als „der Student“, sondern als vollwertiges Teammitglied fühlen kann. Die Betreuung funktioniert dabei problemlos. Ich kann jederzeit mit meinen Kollegen Kontakt aufnehmen, sei es in den täglichen Meetings oder zwischendurch. Die Aufgaben, welche ich bekommen habe, waren immer für meinen Kenntnisstand passend, sodass ich diese gut bearbeiten konnte und trotzdem einen Mehrwert für das Team hatte.

## **Was möchtet ihr zukünftigen Studenten auf den Weg geben?**

**Leon:** Ich würde jedem Studenten ans Herz legen die Dinge in der Systel einfach auf sich zukommen zu lassen. Im ersten Moment sind es sehr viele Informationen und durch die Größe des Unternehmens wirken viele Dinge erstmal unverständlich, aber alle Fragen klären sich im Laufe der Zeit. Sollten dennoch etwas offen sein, gibt es immer jemanden, den man fragen kann.

**Peer:** Fragen! Fragen! Fragen! Es gibt keine dummen Fragen. Wenn etwas unklar ist oder fachliches Wissen fehlt: Macht nichts, einfach fragen.